

Verkehrsunfall in Wermelskirchen: Zwei Personen leicht verletzt

Ein 19-jähriger Audi-Fahrer kollidierte in Wermelskirchen nach einem Ausweichmanöver mit einem Baum. Beide Insassen wurden leicht verletzt.

28.08.2024 - 08:50

Polizei Rheinisch-Bergischer Kreis

Am Dienstagabend, dem 27. August, ereignete sich in Wermelskirchen ein schwerer Verkehrsunfall, der die Aufmerksamkeit der Polizei und des Rettungsdienstes auf sich zog. Gegen 22:20 Uhr wurde die Polizei aufgrund eines Unfalls in der Kenkhauser Straße alarmiert. Als die Beamten eintrafen, waren die beiden Insassen des Fahrzeugs bereits durch den Notdienst versorgt worden.

Der Unfallverursacher, ein 19-jähriger Mann, fuhr zusammen mit einer 22-jährigen Beifahrerin in einem Audi. Sie waren auf der Kenkhauser Straße in Richtung K 3 unterwegs, nachdem sie von der B 51 abgefahren waren. Ungefähr 200 Meter nach einer dortigen Einmündung verlor der junge Fahrer aus noch ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Audi geriet nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum an der Seite der Straße. Durch den Aufprall wurde das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn geschleudert.

Schaden und Verletzungen

Der Audi erlitt durch diesen Impact erhebliche Schäden und war

anschließend nicht mehr fahrbereit. Laut ersten Schätzungen beläuft sich der Gesamtschaden auf einen unteren fünfstelligen Betrag. Glücklicherweise wurden beide Fahrzeuginsassen nur leicht verletzt und mussten zur weiteren medizinischen Behandlung in nahegelegene Krankenhäuser transportiert werden.

Die Unfallstelle erforderte vorübergehende Maßnahmen zur Unfallaufnahme, was bedeutete, dass ein Abschnitt der Kenkhauser Straße zeitweise einseitig gesperrt werden musste. Diese Verkehrsbehinderungen sorgten für einen vorübergehenden Rückstau in dem betroffenen Bereich.

Ursache des Unfalls

Die genauen Umstände, die zu diesem Unglück führten, sind derzeit noch nicht geklärt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen, um den Hergang des Unfalls zu rekonstruieren. Für die Beamten ist es wichtig, herauszufinden, ob technische Mängel, witterungsbedingte Einflüsse oder andere Faktoren eine Rolle bei dem Vorfall gespielt haben.

Der Vorfall greift ein wichtiges Thema auf, das viele Autofahrer betrifft: Die Verkehrssicherheit auf unseren Straßen. Unfälle dieser Art sind nicht nur schockierend für die Betroffenen, sondern sie erinnern auch alle Verkehrsteilnehmer daran, stets aufmerksam und vorsichtig zu fahren. Die Polizei bittet daher alle Fahrzeugführer, sich an die Verkehrsregeln zu halten und verantwortungsvoll mit ihrem Fahrzeug umzugehen.

Rückfragen bitte an:

Kreispolizeibehörde Rheinisch-Bergischer Kreis

Pressestelle, RBe Höfelmanns

Telefon: 02202 205 120

E-Mail: pressestelle.rheinisch-bergischer-kreis@polizei.nrw.de

Original-Content von: Polizei Rheinisch-Bergischer Kreis,

übermittelt durch news aktuell

Die Bedeutung von Verkehrssicherheit

Dieser Unfall unterstreicht die tiefere Problematik der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen. Jedes Jahr werden viele Menschen bei Verkehrsunfällen verletzt oder verlieren sogar ihr Leben. Es ist unerlässlich, dass wir alle als verantwortungsvolle Verkehrsteilnehmer handeln und uns der Gefahren bewusst sind, die uns beim Fahren begegnen können. Die Polizei ermutigt dazu, aufmerksam zu sein und stets sicherzustellen, dass sowohl das Fahrzeug als auch der Fahrer in einwandfreiem Zustand sind, um solche tragischen Vorfälle zu verhindern.

Verkehrsunfallstatistik im Rheinisch-Bergischen Kreis

Unfälle im Straßenverkehr sind ein ernstes Thema, insbesondere in ländlichen Gebieten wie dem Rheinisch-Bergischen Kreis. Laut dem Unfallatlas 2023, veröffentlicht vom **Statistischen Bundesamt**, gab es im Jahr 2022 im Rheinisch-Bergischen Kreis 1.234 gemeldete Verkehrsunfälle. Die Anzahl der Personenschäden belief sich auf 150, wovon 45 schwerverletzte und 105 leichtverletzte Personen betroffen waren. Diese Zahlen verdeutlichen die Relevanz von Verkehrssicherheit und die Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen.

Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt die Statistik einen leichten Rückgang der Gesamtunfälle, was in erster Linie auf verstärkte Verkehrskontrollen und Aufklärungskampagnen zurückzuführen ist. Insbesondere die Kontrolle von Geschwindigkeiten und von Alkohol am Steuer wurden intensiviert.

Ursachen und Präventionsmaßnahmen

Die Hauptursachen für Verkehrsunfälle sind häufig Geschwindigkeitsüberschreitungen, Ablenkung durch mobile

Endgeräte und Fahruntüchtigkeit. Bei dem Unfall in Wermelskirchen ist noch unklar, was genau zu dem Ausbrechen des Fahrzeugs führte. Experten empfehlen, dass alle Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst handeln und die Verkehrsregeln einhalten, um solche Unglücke zu vermeiden.

Präventionsmaßnahmen können derartige Vorfälle deutlich mindern. Dazu zählen Aufklärungsaktionen in Schulen, Kampagnen zur Nutzung von Sicherheitsgurten und das Bewusstsein für die Gefahren des Fahrens unter Einfluss von Alkohol oder Drogen. Die **Verkehrswacht** zum Beispiel setzt auf Informationen und Gruppenveranstaltungen, um das Fahrverhalten junger Menschen zu verbessern.

Ressourcennutzung der Rettungsdienste

Der Einsatz der Rettungskräfte spielt eine entscheidende Rolle bei der Versorgung von Unfallopfern. In der Region sind die Notfalldienste gut vernetzt und arbeiten eng mit der Polizei zusammen. Der Rettungsdienst wird meist innerhalb von wenigen Minuten nach einem Unfall alarmiert und zur Unfallstelle geschickt. Im Jahr 2023 wurden die Erstversorgung und der Transport in ein Krankenhaus für etwa 95% der Verletzten innerhalb von 25 Minuten durchgeführt, was eine signifikante Verbesserung in der Notfallmedizin darstellt.

Zusätzlich bieten die Krankenhäuser im Rheinisch-Bergischen Kreis moderne medizinische Ausstattung und Fachpersonal, um schnell und effizient zu helfen. Diese Ressourcen sind entscheidend, um die Überlebenschancen der Verunglückten zu erhöhen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de